

größere weißgraue *argillacearia* dagegen auf den Inseln in fruchtbaren Gegenden; Uebergänge zwischen ihr und der Stammform sind nicht vorhanden. Danach ist *argillacearia*, wie Prout im Seitz (IV 386) annimmt, nicht immer nur Abart.

Sachsenwald, selten. Plön (ob ab. *calceata* Stgr. oder var. *argillacearia* Stgr. ist nach dem einzigen, geflogenen Stück nicht zu entscheiden). Kiel häufig. Sylt gemein. Flensburg selten. Glücksburg.

Neustrelitz. Nicht bei Lüneburg beobachtet. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

*Gnophos dilucidaria* Hb. Nicht selten angeblich bei Lüneburg. Sonst nur in den Gebirgen Mitteleuropas (z. B. dem Harz) gefunden. Ob hier nicht eine Verwechslung mit der nicht von Lüneburg angeführten *obscuraria* vorliegt?

? Schweden. ? Finnland.

*Gnophos ambiguata* Dup. Friedland i. M. (zweimal). Berlin ziemlich selten. Lüneburg.

*Fidonia carbonaria* Cl. Diese in den Alpen, dem Riesengebirge und Nordeuropa vorkommende Art wird auch von Bremen und Lüneburg angegeben. In Nordeuropa kommt sie vor in Finnland, Schweden (Gotland bis Lappland) und Norwegen.

*Fidonia limbaria* F. Bisher erst südlich der Unterelbe gefunden, in der Heide bei Harburg. Ferner bei Bremen. Das Vorkommen in Schweden (Westgotland) ist zweifellos Relikt vorkommen aus einer wärmeren Periode.

*Fidonia roraria* F. Angeblich bei Lüneburg. Bei Bremen verbreitet mit *Sarothamnus scoparius*.

*Fidonia fasciolaria* Rott. Neustrelitz. Lüneburg nicht häufig. Berlin. Stettin.

#### 66. *Ematurga atomaria* L.

Gebiet der Niederelbe, überall gemein. Plön. Segeberg. Eutin ziemlich selten. Lübeck häufig. Mölln sehr häufig. Kiel. Sylt. Flensburg sehr häufig. Die Art scheint in unserer Provinz auf Heide- und Moorgegenden beschränkt zu sein.

Lüneburg. Mecklenburg. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

#### 67. *Bupalus piniarius* L.

Gebiet der Niederelbe, überall häufig in Nadelholzwäldern. Eutin nicht selten. Niendorf a. O. sehr häufig. Lübeck häufig und verbreitet. Kiel. Flensburg.

Lüneburg. Mecklenburg. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

#### 68. *Selidosema ericetaria* Vill.

Hamburg-Altona: selten auf der Heide bei Bahrenfeld. Flensburg, Heide bei Fröslee (vielleicht var. *scandinaviaria* Stgr.).

Umgebung von Lüneburg. Bremen. Dänemark. Schweden (Schonen, Oeland und Gotland).

#### 69. *Thamnonoma wauaria* L.

Gebiet der Niederelbe überall häufig. Segeberg. Eutin nicht häufig. Lübeck sehr häufig. Kiel häufig. Meldorf. Sylt. Flensburg häufig.

Lüneburg. Mecklenburg. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

#### 70. *Thamnonoma brunneata* Thunb.

Hamburg-Altona: in Wäldern mit Heidelbeeren häufig. Lübeck. Kiel. Flensburg häufig.

Lüneburg. Wismar. Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland.

#### 71. *Phasiane petraria* Hb.

Hamburg-Altona nicht selten. Kiel. Flensburg nicht häufig.

Hannover. Mecklenburg. Dänemark. Schweden (Schonen bis Westmanland), Norwegen.

#### 72. *Phasiane clathrata* L.

Umgegend von Hamburg-Altona häufig. Ratzeburg und Mölln sehr häufig. Lübeck ziemlich häufig. Plön. Lunden.

Auffallenderweise bisher in Schleswig und Dänemark (erst neuerdings bei Gjedser) nicht gefunden.

Lüneburg. Mecklenburg. Schweden, Norwegen, Finnland.

#### 73. *Scodiona fagaria* Thunb.

Umgebung von Hamburg-Altona nicht häufig. Niendorf a. O. 1 ♀ 1904. Kiel 1 Ex. Flensburg 1 Stück Ende Mai in der Heide.

Hannover. Berlin. Dänemark selten. Schweden (nach Thunberg in Halland), auf Oeland die var. *alvarensis* Wahlgren.

*Scodiona conspersaria* F. Diese sonst im östlichen Mittel- und Süd-Europa vorkommende Art soll nach Machleidt bei Lüneburg gefangen sein.

*Scoria lineata* Sc. Das Verbreitungsgebiet dieser Art reicht sowohl nördlich wie südlich der Ostsee bis dicht nach Schleswig-Holstein heran. Nördlich der Ostsee kommt sie vor in Finnland, Schweden (Westmanland, Upland bis Schonen), Norwegen und Dänemark, aber hier nur auf den Inseln, nicht in Jütland. Südlich der Ostsee ist sie gefangen bei Berlin, in Neuvorpommern, bei Lüneburg.

#### 74. *Perconia strigillaria* Hb.

Umgebung von Hamburg: Sachsenwald. Kiel: Einfelder Moor. Flensburg: häufig in der Heide.

Hannover. Pommern. Dänemark. Schweden (Schonen bis Upland), Norwegen, Finnland.

*Aspilates gilvaria* F. Bei Lüneburg selten. Nördlich bis Finnland, von Osten her verbreitet.

*Aspilates formosarius* Ev. Pommern. Friedland i. M. (Raupe an *Caltha palustris*, nicht selten). Holland.

### Kleine Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren Deutschlands.

Von Wilhelm Leonhardt, Berlin-Steglitz.

In Nachstehendem möchte ich die Ergebnisse gelegentlich ausgeübter Sammeltätigkeit auf Ferienreisen und kleineren Ausflügen niederlegen, um derart etwas zur Kenntnis der im Oberelsaß, in der Umgebung Cassels und im Harz vorkommenden Orthopteren beizutragen. Der Vollständigkeit halber sind auch die von Herrn Chr. Bollow erworbenen Tiere (Vorpommern), sowie eine Notiz über *Mantis religiosa* L. angefügt.

#### I. Sogenanntes Ueberschwemmungsgebiet bei Hünigen und Neudorf im Oberelsaß.

Dieses Gebiet, welches durch einen Damm in zwei Teile getrennt ist, umfaßt größtenteils ein Brachfeld, dessen sandiger Untergrund hin und wieder von spärlichem Gestrüpp durchsetzt ist — an anderen Stellen herrscht üppiger Grasboden und dichtes Buschwerk vor —; auch der nicht von dem Damm geschützte Teil wird indessen, wie mir Herr G. Lippe in Basel mitteilte, nur höchst selten von einer gelegentlichen Ueberschwemmung heimgesucht; auf dem vor Ueberflutung geschützten Teil des Gebiets befindet sich ein durch Grundwasser des Rheins gebildeter Teich, an den sich Sumpfwiesen anschließen, — auch Getreidefelder sind vorhanden. Diese Bodenverhältnisse sind für Orthopteren günstig, und so fanden sich — meist in Anzahl — vor:

1. *Forficula auricularia* L.,
2. *Ectobia lapponica* L.,
3. *Meconema thalassina* De Geer (*varium* Fischer)



4. *Xiphidium fuscum* Fabr.,
5. *Tettigonia cantans* Fuessly,
6. " *viridissima* L.,
7. *Pholidoptera cinerea* L.,
8. *Platycleis grisea* Fabr.,
9. " *roeselii* Hagenb.,
10. " *bicolor* Phil.,
11. *Decticus verrucivorus* L.,
12. *Acrydium bipunctatum* L.,
13. " *subulatum* L.,
14. *Parapleurus alliaceus* Germ.,
15. *Gomphocerus rufus* L.,
16. " *maculatus* Thunb.,  
f. *obscurus* Schirmer,  
f. *viridis* Schirmer,
17. *Omocestus lineatus* Panz.,
18. " *viridulus* L.,  
f. *unicolor* Schirmer,
19. *Stauroderus biguttulus* L.,  
f. *virescens* Fieber,  
f. *murinus* Fieber,  
f. *nigrinus* Fieber,  
f. *bicolor* Charp.,  
f. *prasinus* Fieber,
20. *Chorthippus dorsatus* Zett.,
21. " *parallelus* Zett.,
22. *Calliptamus italicus* L.,  
f. *bineatus* Puschnig,
23. *Oedipoda coerulescens* L.,  
f. *marginata* Karny.

## II. Vorläufiges Verzeichnis der von mir in der Umgebung von Cassel gefangenen Orthopteren.

Eine eingehende Bearbeitung unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur wird später in den „Abhandlungen und Berichten des Vereins für Naturkunde zu Cassel“ erscheinen.

Die nachstehend aufgeführten Arten sind in den Jahren 1912/13 und 1915/16, deren Witterungsverhältnisse ganz ausnehmend ungünstig für den Orthopteren-Fang waren, beobachtet worden:

1. *Forficula auricularia* L.,
2. *Apterygida media* Hagenb. (*albipennis* Megerle),
3. *Chelidoura acanthopygia* Génè,
4. *Ectobia lapponica* L.,
5. *Phyllodromia germanica* L.,
6. *Blatta orientalis* L.,
7. *Meconema thalassina* De Geer (*varium* Fischer),
8. *Tettigonia cantans* Fuessly,
9. " *viridissima* L.,
10. *Pholidoptera cinerea* L.,
11. *Platycleis roeselii* Hagenb.,
12. *Platycleis brachyptera* L.,
13. *Decticus verrucivorus* L.,
14. *Acheta domestica* L.,
15. *Gryllotalpa gryllotalpa* L. (*vulgaris* L.),
16. *Acrydium bipunctatum* L.,
17. " *subulatum* L.,
18. *Gomphocerus rufus* L.,
19. " *maculatus* Thunb.,
20. *Omocestus otigmaticus* Ramb.,
21. " *nigromaculatus* H. S.,
22. " *lineatus* Panz.,
23. " *viridulus* L.,

**forma flavescens f. n.** ♀. Die grüne Farbe auf dem den Rücken bedeckenden Teil der Deckflügel (Anal- und Teil des Diskoidalfeldes) ist durch hellgelb ersetzt. Pronotum rotbraun, Schenkel gelb bis rotgelb. (Bereits von Puschnig für Kärnten erwähnt).

24. *Omocestus haemorhoidalis* Charp.,
25. *Stauroderus biguttulus* L.,
26. " *vagens* Fieber,
27. *Chorthippus albomarginatus* De Geer (*elegans*, Charp.),
28. *Chorthippus dorsatus* Zett.,
29. " *parallelus* Zett.,
30. *Psophus stridulus* L.

## III. Harz.

Gelegentlich einer Harzreise (August 1916) beobachtete ich folgende Arten:

1. Burg Regenstein bei Blankenburg:
  1. *Forficula auricularia* L.,
  2. *Meconema thalassina* De Geer (*varium* Fischer),
  3. *Pholidoptera cinerea* L.,
  4. *Gomphocerus maculatus* Thunb.,
  5. *Omocestus stigmaticus* Ramb.,
  6. " *lineatus* Panz.,
  7. " *viridulus* L.,
  8. " *haemorrhoidalis* Charp.,
  9. *Stauroderus biguttulus* L.,
  10. " *dorsatus* Zett.,
  11. " *parallelus* Zett.,

### 2. Rübeland:

1. *Forficula auricularia* L.,
2. *Meconema thalassina* De Geer.,
3. *Pholidoptera cinerea* L.,
4. *Gomphocerus rufus* L.,
5. " *maculatus* Thunb.,
6. *Omocestus lineatus* Panz.,
7. " *viridulus* L.,
8. *Stauroderus biguttulus* L.,
9. *Chorthippus parallelus* Zett.

### 3. Brocken:

*Gomphocerus maculatus* Thunb. 1 ♀. Da wir nicht zu den wenigen Begünstigten gehörten, die den Brocken bei Sonnenschein sehen, vielmehr dichter Nebel und Regenwetter herrschte, so war es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, daß meine Frau dieses eine Exemplar fand.

## 4. Schierke.

1. *Forficula auricularia* L.
2. *Pholidoptera cinerea* L.
3. *Gomphocerus maculatus* L.
4. *Omocestus viridulus* L.
5. *Stauroderus biguttulus* L.
6. *Chorthippus parallelus* Zett.

## IV. Vorpommern.

Da wir über die Zusammensetzung der Orthopteren-Fauna der Provinz Pommern noch wenig unterrichtet sind, dürfte wohl eine Liste einiger in Vorpommern von Herrn Chr. Bollow gefangener Tiere willkommen sein:

1. *Mecosthetus grossus* L.: Negast.
2. *Gomphocerus maculatus* Thunb.: Insel Rügen.
3. *Omocestus viridulus* L.: Negast, Insel Rügen.
4. " *haemorrhoidalis* Charp.: Stralsund.
5. *Stauroderus apricarius* L.: Stralsund.
6. " *biguttulus* L.: Negast, Stralsund, Insel Rügen.
7. *Chorthippus albomarginatus* De Geer (*elegans* Charp.): Negast.
8. *Chorthippus dorsatus* Zett.: Negast, Insel Rügen.
9. " *parallelus* Zett.: Negast.



### V. *Mantis religiosa* L. bei Frankfurt a. Main und im Nahetal.

In meiner Arbeit „Die Orthopteren von Frankfurt am Main und einzelner Gebiete der weiteren Umgebung“ (Ber. Vers. Bot. Zool. Ver. Rheinl.-Westf., Bonn, Jahrg. 1913, p. 126/7) verbreitete ich mich über das Vorkommen von *Mantis religiosa* L. in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bei Frankfurt am Main.

(Fortsetzung folgt.)

### *Pseudoterpna pruinata* ab. *grisescens*.

In Nr. 25 dieser Zeitschrift vom 10. März 1917 Seite 146 wurde eine Abänderung von *Pseudoterpna pruinata* Hufn. als f. *grisescens* Hannemann neu benannt. Demgegenüber weise ich darauf hin, daß diese Form unter dem gleichen Namen von Reutti in der „Uebersicht über die Lepidopterenfauna des Großherzogtums Baden“, II. Auflage 1898 beschrieben worden ist. Es heißt da: „ab. *grisescens* Rtti. Vorderflügel statt grün grau mit scharfer grauer Einfassung des Mittelfeldes und ebensolchem Mondfleck dazwischen.“

Diese Form tritt hierzulande allenthalben unter der sogenannten Stammform ziemlich häufig auf.

Gremminger, Graben (Amt Karlsruhe.)

### Bücherbesprechungen.

**Günther, Hanns:** Das Mikroskop und seine Nebenapparate. Mit 107 Abbildungen. Handbuch der mikroskopischen Technik, 1. Band. Geschäftsstelle des Mikrokosmos, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1917. Preis geh. M. 2,25, geb. M. 3,—.

Wie ein Insektensammler ohne Fangnetz und Sammelschachtel undenkbar ist, so ein ernst arbeitender Entomologe ohne Mikroskop. Es wäre überflüssig, in einer entomologischen Zeitschrift darauf hinzuweisen, in welchen Fällen er ohne dieses Hilfsmittel nicht auskommen kann. Aber auch zahlreiche Berufe benötigen des Mikroskopes. Dem Landwirt und Gärtner offenbart es die Ursachen der Pflanzenkrankheiten, dem Gewerbetreibenden dient es zur Prüfung und Untersuchung der Genuß- und Nahrungsmittel, der Fasern des Gewebes, des Holzes usw., dem Arzte zeigt es die Erreger bössartiger Krankheiten, den Lehrer unterstützt es beim Unterrichte in den Naturwissenschaften, dem Naturfreunde erfüllt es den Wunsch, die Wunder der Kleinwelt zu schauen. Für alle, welche sich seiner bedienen, ist es unbedingt notwendig, daß sie mit dem Bau und der Handhabung dieses Werkzeuges sich vertraut machen. Der „Mikrokosmos“ (Stuttgart, Pfizerstraße 5), eine Arbeitsgemeinschaft tätiger Mikroskopiker, hat sich somit ein Verdienst erworben, daß er als 1. Band eines groß angelegten „Handbuches der mikroskopischen Technik“ soeben ein Werk über das „Mikroskop und seine Nebenapparate“, bearbeitet von Hanns Günther in Zürich, erscheinen läßt, welches über die Eigenschaften des Mikroskopes, seine mechanischen und optischen Teile, das Messen, Zählen und Zeichnen mikroskopischer Gegenstände erschöpfend Bescheid gibt und so ein unentbehrlicher Ratgeber für jeden Naturfreund ist.

P. H.

### Skala H., Studien zur Zusammensetzung der Lepidopterenfauna der österr.-ung. Monarchie.

Der Verfasser, welcher neben seiner ausführlichen „Lepidopterenfauna Mährens“ bereits mehrere zoogeographische Arbeiten veröffentlichte, liefert durch seine „Studien“ eine sehr gründliche, gewissenhaft und sorgfältig durchgeführte, daher wissenschaftlich wertvolle Arbeit. Unter Benützung der neuesten Literatur, zahlreicher Lokalfaunen und faunistischer Beiträge, die einer genauen, sachgemäßen Beurteilung unterzogen wurden, bespricht der Verfasser die bis jetzt in Oesterreich-Ungarn nachgewiesenen Arten in Bezug auf ihr Vorkommen in den einzelnen Kronländern, ihre bereits wissenschaftlich nachgewiesene oder nur mutmaßliche Herkunft, wobei auch die Lokalrassen und Abarten, sowie die Flugzeiten der Falter vermerkt werden. Vorliegende Arbeit gibt daher wichtige Aufschlüsse über den Faunencharakter der Monarchie und wertvolle Einsicht in die stammesgeschichtliche Entwicklung der Arten. Hierbei wurden vom Verfasser auch die einschlägigen Arbeiten Rebels, Galvagnis und Zernys zu Vergleichszwecken herangezogen und die eigenen Anschauungen denen der genannten Forscher gegenübergestellt.

Wenn man die mannigfachen Schwierigkeiten, welche sich der Lösung tiergeographischer Fragen darbieten, berücksichtigt und die große Mühe, welche aufgewendet werden muß, um für jede bis jetzt in der Monarchie nachgewiesene Art die entsprechenden Daten zusammenzustellen, erwägt, erst dann ist man im Stande, den Wert der vorliegenden Arbeit ganz zu ermessen und den außerordentlich großen Fleiß des Verfassers zu bewundern.

Daß fast bei allen 1724 Arten auch deutsche Namen beigelegt wurden, gereicht der Arbeit gewiß nicht zum Nachteile, obwohl die meisten deutschen Namen wertlos sind, nachdem es z. B. niemandem befallen dürfte, sich für *Heliothis cardui* Hb. (nach Bau) den Namen „Bitterkraut-Borstfuß-Blasenstirneule“ (nebstbei eine ganz nette Alliteration) dem Gedächtnisse einzuprägen. Da bei vielen, meist seltenen Arten auch auf das Vorkommen außerhalb der Monarchie hingewiesen wird, erhält die Arbeit auch für Nichtösterreicher großen Wert, so daß jeder Lepidopterologe in den „Studien“ eine reiche Quelle wertvollen Materials findet.

Die „Studien“ (157 S.) sind als Beilage der „Oesterr. Monatschrift“, Jahrg. 1914—16 erschienen und können vom Verfasser Hugo Skala in Fulnek (Mähren) zum Preise von 5 Mark bezogen werden.

Mitterberger-Steyr.

### Briefkasten.

**Anfrage** des Herrn G. in K.: Welcher erfahrene Züchter hat die Liebenswürdigkeit, seine Erfahrung mitzuteilen, auf welche Weise man die Begattung von Spannern (z. B. *Od. tibiale*) in der Gefangenschaft erzielen kann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhardt Wilhelm

Artikel/Article: [Kleine Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren Deutschlands. 12-15](#)